



**Anlage**  
**Spielbetrieb Jugend**

**F-Jugend**

**Bergischer Handballkreis e.V.**

**2025/2026**

**Stand: 07.11.2025**



## Änderungsverzeichnis

| Änderungs-<br>datum | Versions-<br>nummer | Grund der Änderung           |
|---------------------|---------------------|------------------------------|
| 28.08.2025          | 1.0                 | Erste Fassung                |
| 07.11.2025          | 1.1                 | Ergänzung fehlende Spielzeit |
|                     |                     |                              |
|                     |                     |                              |
|                     |                     |                              |
|                     |                     |                              |



## Regeln

- Gespielt wird im System 5 Feldspieler plus Torwart
- Die Spielzeit beträgt 1 x 15 Minuten
- Ballgröße 0!!! Der Umfang des Balles darf zwischen 46 und 48 cm variieren. Das Gewicht des Balles darf bis zu 260 Gramm betragen
- Tore 1,60 m Höhe (Minihandballtore oder Vorrichtungen zum Abhängen)
- Spielen nur in Mannndeckung (siehe Zusatzinformation)
- Anwurf in der Mitte des Spielfeldes
- Es gibt kein Team-Time-Out
- Zeitstrafen sind persönliche Strafen, Mannschaft kann ergänzt werden
- Strafwurf per Penalty (siehe Zusatzinformation)
- Der Torwart oder ein Spieler, der als Torwart gekennzeichnet ist, darf die Mittellinie nicht überschreiten (kein überzähliger Spieler über die Mittellinie).

## Spielerwechsel



Spielerwechsel ist nur möglich:

- wenn sich die Mannschaft in Ballbesitz befindet oder
- während eines Time-out.

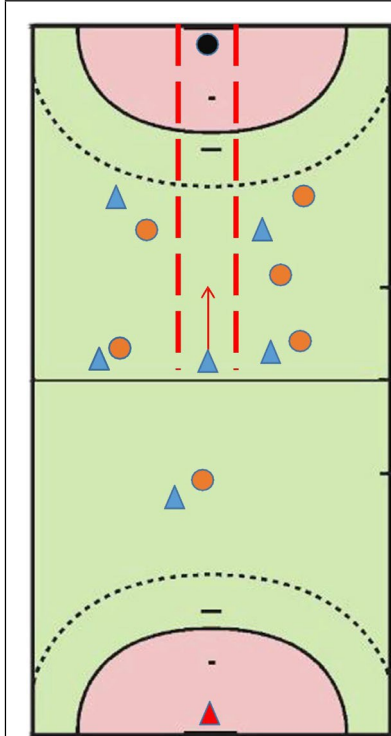


## Zusatzinformation Penalty

Durch einen 7-Meterstrafwurf soll in der Regel eine Torchance, die nicht regelkonform vereitelt wurde, für die benachteiligte Mannschaft wiederhergestellt werden.

Da E-Jugendliche häufig nicht über die erforderliche Wurfhärte und Wurfpräzision verfügen, wird diese Intention oft nicht erreicht.

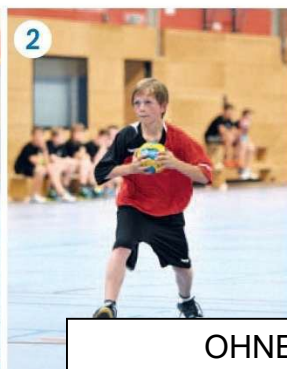
Aus diesem Grund wird statt eines 7-Meter-Strafwurfs ein sogenannter Penalty durchgeführt.



- Werfer ist ein Spieler aus der Angriffshälfte (Wechsel nicht erlaubt)
- In einem zentralen Spielstreifen (= gedachte Linie zwischen den Torpfosten) startet ein Spieler mit Ball **maximal** von der Mittellinie in Richtung Tor.
- Dabei muss er Schritt- und Prellregeln beachten (siehe Bildreihe)
- Zwischen der Torraum- und Freiwurflinie wirft er mit einem Schlagwurf auf das Tor.
- Alle übrigen Mit- und Gegenspieler **aus der Spielfeldhälfte** müssen sich außerhalb des zentralen Spielstreifens **in ihrer Spielfeldhälfte** platzieren (**nicht zwischen Freiwurf- und Torraumlinie**).



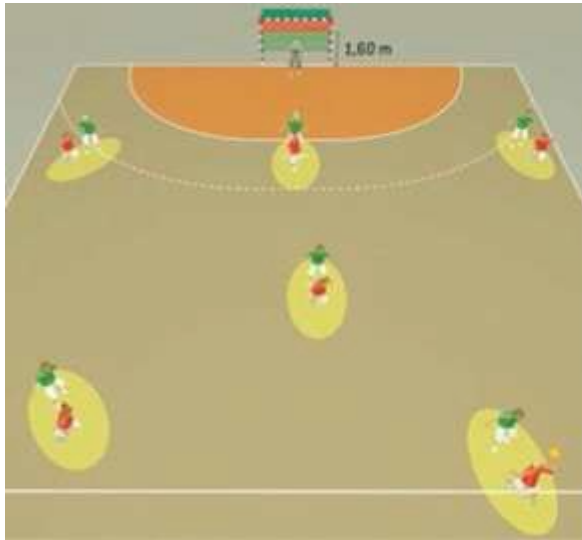
MIT PRELLEN



OHNE PRELLEN



## Zusatzinformationen Manndeckung



## Verbindliche Spielweise in der Abwehr: Manndeckung

Grundsätzlich können in der F-Jugend verschiedene Variationen der Manndeckung gespielt werden:

- Manndeckung auf dem gesamten Spielfeld
- Manndeckung ab der Mittellinie
- Angreifer, die in die Nahwurfzone laufen, werden **begleitet**.
- Klare Zuordnung: Ein Verteidiger gegen einen Angreifer  
(= Spielerpaare: ein Angreifer – ein Verteidiger)

Wichtig: Defensive Spielweisen in einer Raumdeckung (6:0-, 5:1-, 4:2-Abwehr) und Einzel-Manndeckungssysteme (z. B. 5:0+1-, 4:0+2- Abwehr) sind untersagt!



## Hinweise zur Torabhngung



Vergewissern Sie sich, dass die Torabhngung ordnungsgemäß angebracht wurde und dass die Tore auch mit angebrachter Torabhngung standfest aufgebaut sind. In der Vergangenheit gab es Unfälle mit umgekippten Toren, die zu schweren Verletzungen geführt haben. Daher müssen die Tore fest im Boden oder an der hinten ihnen befindlichen Wand verankert sein, sodass sie weder kippen noch sich verschieben können.

## Maßnahmen bei Nichteinhaltung offensiver Spielweisen

### Vorbemerkungen

#### Entscheidend ist der Umgang miteinander:

Findet zwischen den Trainern und dem Schiedsrichter eine vernünftige Kommunikation vor dem Spiel statt, sollte es während und nach dem Spiel keine Probleme geben.

Grundsätzlich sollte in Phasen im Sinne pädagogischer Prinzipien im Kinderhandball vorgegangen werden.

Deshalb sollte in der Anfangsphase bereits vor dem Spiel die Spielweisen unter den betroffenen Trainer/Betreuern und dem Schiedsrichter abgeklärt werden, sofern neutrale, vereinsfremde Schiedsrichter angesetzt werden.

### Erste Stufe: Information

Stellt der Spielleiter/Schiedsrichter fest, dass eine Mannschaft sich nicht an die für die Altersklasse gültigen Spielweise hält, gibt er Time-out und informiert den Trainer/Betreuer, dass er die Spielweise seiner Mannschaft in der Abwehr ändern muss („Bitte stell Deine Abwehr um.“).

### Zweite Stufe: Verwarnung

Stellt der Spielleiter/Schiedsrichter nach einer angemessenen Wartezeit erneut fest, dass die vorgegebene Spielweise nicht eingehalten wird, verwarnt er den Trainer/ Betreuer nach Time-out unter Hinweis auf den Grund dieser Verwarnung.

Wichtig: Hinweis geben, warum die Verwarnung/Gelbe Karte ausgesprochen wurde. Diese Verwarnung/Gelbe Karte liegt außerhalb der normalen Progressionslinie!



## **Dritte Stufe: Bericht an Spielleitende Stelle**

Ist auch nach der Verwarnung/Gelbe Karte im nächsten Angriff keine Änderung im Abwehrverhalten festzustellen, wird dieser Tatbestand in das Spielformular eingetragen.

Die Spielleitende Stelle ist verpflichtet, diese Eintragungen zu prüfen.

## **zusätzlich Maßnahme**

Ist auch nach der Verwarnung im nächsten Angriff keine Änderung im Abwehrverhalten festzustellen, ist der Spielleiter/ Schiedsrichter, neben der Eintragung in den Spielbericht, verpflichtet, jeweils nach angemessener Zeit zugunsten der angreifenden Mannschaft auf 7-Meterwurf bzw. Penalty (E- Jugend) zu entscheiden.

## **Hinweise:**

Der Schiedsrichter sollte dem fehlbaren Trainer und seiner Mannschaft eine Bewährungszeit geben, also nicht sofort sanktionieren, sondern abwarten, ob eine Änderung im Abwehrverhalten in angemessener Zeit ersichtlich ist.

Als Orientierung kann im Regelfall eine Zeit von mindestens 10-20 Sekunden angesehen werden.

Dem Schiedsrichter wird empfohlen, vor dem Spiel im Gespräch mit beiden Trainern darauf hinzuweisen, dass eine offensive Abwehr gespielt werden muss.

## **Hinweise zu Strafen**

### **Grundsatz**

Aus pädagogischen Gründen sollten im Kinderhandball Zeitstrafen ausschließlich gegen den betreffenden Einzelspieler richten und nicht als „Kollektivstrafe“ gegen die Mannschaft.

Das bedeutet, dass der fehlbare Spieler für 2 Minuten nicht aktiv am Spiel teilnehmen kann, die Mannschaft hingegen sich vervollständigen darf.

Damit wird in diesen Altersklassen durchgängig in Gleichzahl gespielt! Dies verhindert auch, dass Trainer versuchen, für die „taktische“ Lösung solcher Situationen kostbare Trainingszeit verschwenden.

Generell sollten im Kinderhandball Zeitstrafen nur in Ausnahmefällen gegeben werden.

Wichtig ist auch, dass der Spielleiter/Schiedsrichter in diesen Fällen immer erklärt, was falsch gemacht worden ist!



## Anmerkung zu Hinausstellungen von Trainern und Betreuern bei unsportlichem Verhalten

Ein Trainer/Betreuer einer Kinder- und Jugendmannschaft muss sich seiner Vorbildfunktion bewusst sein und steht daher in einer besonderen Verpflichtung gegenüber seiner Mannschaft.

Somit ist das Verhalten in besonderem Maße entsprechend selbst zu steuern. Sollte es dennoch erforderlich sein, gegen einen Trainer/Betreuer eine Zeitstrafe auszusprechen, weil vorherige Ermahnungen und eine Verwarnung nicht gefruchtet haben, so muss dies **zusätzlich vom Schiedsrichter mit einem Kommentar auf dem Spielformular vermerkt werden**. Die Mannschaft auf dem Spielfeld wird nicht reduziert, d. h. sie kann mit 6 Feldspielern und Torwart weiterspielen. **Das gilt auch bei Zeitstrafen gegen Offizielle.**

## Mannschaft ohne Auswechselspieler

Wichtig: Tritt eine Mannschaft ohne Auswechselspieler an, ist wie folgt zu verfahren: Die Spielerin/der Spieler, die/der eine Hinausstellung erhalten hat, muss das Spielfeld für 2 Minuten verlassen, die Mannschaft spielt in Unterzahl weiter und darf während dieser Zeit die offensive Abwehrformation auflösen.

Begründung: In diesen Altersklassen gehen wir davon aus, dass pädagogisch gepfiffen wird. Dies bedeutet, dass bei „formalen“ Verstößen (z. B. Abstand bei Freiwurf nicht einhalten etc.) Erläuterungen vom Schiedsrichter gegeben werden und **nur in besonderen Fällen progressiv bestraft wird**. Für alle anderen Verstöße, insbesondere Regelwidrigkeiten gegen Gegenspieler, muss in jedem Fall eine Rückmeldung an den Spieler – und damit auch den Trainer – ergehen, dass sein Verhalten nicht den Regeln entspricht.